

OSTERN

Sonntag Rogate

Die betende Kirche

Gelobt sei Gott, der mein Gebet nicht verwirft, noch seine Güte von mir wendet.

Ps 66,1

Eröffnung

[Zum Entzünden einer Kerze: Christus, der Herr ist auferstanden. Halleluja.

[R] Er ist wahrhaftig auferstanden. Halleluja. (Luk 24,36)]

Gott + gedenke mein nach deiner Gnade.

[R] Herr, erhöre mich mit deiner treuen Hilfe.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist,

[R] wie im Anfang, so auch jetzt und allezeit und in Ewigkeit. Amen. Halleluja.

Psalm 67 (eg 730) *Es danken dir, Gott, die Völker*

Gott sei uns gnädig und segne uns, *

er lasse uns sein Antlitz leuchten,

dass man auf Erden erkenne seinen Weg *,

unter allen Heiden sein Heil.

Es danken dir, Gott, die Völker, *

es danken dir alle Völker.

Die Völker freuen sich und jauchzen, / dass du die Menschen recht richtest *

und regierst die Völker auf Erden.

Es danken dir, Gott, die Völker, *

es danken dir alle Völker.

Das Land gibt sein Gewächs *,

es segne uns Gott, unser Gott!

Es segne uns, Gott, *

und alle Welt fürchte ihn!

Alttestamentliche Lesung 2.Mose 32, 7-14

Der HERR sprach aber zu Mose: Geh, steig hinab; denn dein Volk, das du aus Ägyptenland geführt hast, hat schändlich gehandelt. Sie sind schnell von dem Wege gewichen, den ich ihnen geboten habe. Sie haben sich ein gegossenes Kalb gemacht und haben's angebetet und ihm geopfert und gesagt: Das ist dein Gott, Israel, der dich aus Ägyptenland geführt hat. Und der HERR sprach zu Mose: Ich sehe, dass es ein halsstarriges Volk ist. Und nun lass mich, dass mein Zorn über sie entbrenne und sie vertilge; dafür will ich dich zum großen Volk machen. *Mose aber flehte vor dem HERRN, seinem Gott, und sprach: Ach HERR, warum will dein Zorn entbrennen über dein Volk, das du mit großer Kraft und starker Hand aus Ägyptenland geführt hast? Warum sollen die Ägypter sagen: Er hat sie zu ihrem Unglück herausgeführt, dass er sie umbrächte im Gebirge und vertilgte sie von dem Erdboden? Kehre dich ab von deinem grimmigen Zorn und lass dich des Unheils gereuen, das du über dein Volk bringen willst. Gedenke an deine Knechte Abraham, Isaak und Israel, denen du bei dir selbst geschworen und verheißten hast: Ich will eure Nachkommen mehren wie die Sterne am Himmel, und dies ganze Land, das ich verheißten habe, will ich euren Nachkommen geben, und sie sollen es besitzen für ewig. Da gereute den HERRN das Unheil, das er seinem Volk zgedacht hatte.*

Epistel 1.Timotheus 2, 1-6a

Ich ermahne euch nun, dass man vor allen Dingen tue Bitte, Gebet, Fürbitte und Danksagung für alle Menschen, für die Könige und für alle Obrigkeit, damit wir ein ruhiges und stilles Leben führen können in aller Frömmigkeit und Ehrbarkeit. Dies ist gut und wohlgefällig vor Gott, unserm Heiland, welcher will, dass allen Menschen geholfen werde und sie zur Erkenntnis der Wahrheit kommen. Denn es ist EIN Gott und EIN Mittler zwischen Gott und den Menschen, nämlich der Mensch Christus Jesus, der sich selbst gegeben hat für alle zur Erlösung, dass dies zu seiner Zeit gepredigt werde.

Evangelium Johannes 16, 23b-28 (29-32)

Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Wenn ihr den Vater um etwas bitten werdet in mei -

meinem Namen, wird er's euch geben. Bisher habt ihr um nichts gebeten in meinem Namen. Bittet, so werdet ihr nehmen, dass eure Freude vollkommen sei. Das habe ich euch in Bildern gesagt. Es kommt die Zeit, dass ich nicht mehr in Bildern mit euch reden werde, sondern euch frei heraus verkündigen von meinem Vater. An jenem Tage werdet ihr bitten in meinem Namen. Und ich sage euch nicht, dass ich den Vater für euch bitten will; denn er selbst, der Vater, hat euch lieb, weil ihr mich liebt und glaubt, dass ich von Gott ausgegangen bin. Ich bin vom Vater ausgegangen und in die Welt gekommen; ich verlasse die Welt wieder und gehe zum Vater. [Sprechen zu ihm seine Jünger: Siehe, nun redest du frei heraus und nicht mehr in Bildern. Nun wissen wir, dass du alle Dinge weißt und bedarfst dessen nicht, dass dich jemand fragt. Darum glauben wir, dass du von Gott ausgegangen bist. Jesus antwortete ihnen: Jetzt glaubt ihr? Siehe, es kommt die Stunde und ist schon gekommen, dass ihr zerstreut werdet, ein jeder in das Seine, und mich allein lasst. Aber ich bin nicht allein, denn der Vater ist bei mir.]

Betrachtung

* **Lied** Zieh ein zu deinen Toren (*eg 133,1.5-7*)

* **Lobpreis - Ist Gott für uns** (*Römer 8, 21-32*)

Ist Gott für uns / wer kann wider uns sein? *

der auch seines eigenen Sohnes nicht verschont hat,

sondern hat ihn für uns alle dahingegeben -*

wie sollte er uns mit ihm nicht alles schenken?

Wer will die Auserwählten Gottes beschuldigen? *

Gott ist hier, der gerecht macht.

Wer will verdammen? *

Christus Jesus ist hier, der gestorben ist,

ja, vielmehr, der auch auferweckt ist, *

der zur Rechten Gottes ist und vertritt uns.

Wer will uns scheiden von der Liebe Christi? /

Trübsal oder Angst oder Verfolgung *

oder Hunger oder Blöße oder Gefahr oder Schwert?

Aber in dem allen überwinden wir weit *

durch den, der uns geliebt hat.

Denn ich bin gewiss, dass weder Tod noch Leben, *

weder Engel noch Mächte noch Gewalten

weder Gegenwärtiges noch Zukünftiges, *

weder Hohes noch Tiefes noch eine andere Kreatur

uns scheiden kann von der Liebe Gottes, *

die in Christus Jesus ist, unserm Herrn.

oder gesungen (tzB 785)

Fürbitten

Gott, du bleibst jenseits unsres Verstehens. Du bist der Lebendige. Dich möchten wir preisen. Was wir nicht begreifen, hast du vollbracht. Was wir nicht fassen können, hast du zu Ostern wahrgemacht. Dich rufen wir an - *R: Kyrie eleison.*

Tod bleibt nicht Tod vor dir. Schuld darf auf Vergebung hoffen. Angst vergeht vor deinem Angesicht. Trauer weicht mit deinem Wort. Schmerz wird still unter deiner Hand. Freude kehrt ein, wo du da bist. Hoffnung kommt auf, wenn du erscheinst.

Leben erwacht, weil du dich zeigst. Dich rufen wir an - *R: Kyrie eleison.*

Wir bitten dich, Gott: Begegne der Verzweiflung und führe zum Glauben. Rette aus Ohnmacht und Verlorenheit. Helle alle Blindheit unter uns auf. Stärke die Schwachen. Befreie die Gefangenen. Mach groß, die noch erniedrigt sind. Himmel und Erde erfülle mit deiner Liebe. Allen Menschen schenke deinen Frieden. Wir rufen dich an -

R: Kyrie eleison.

Vor dir denken wir an Menschen, die dein Evangelium besonders brauchen: ... Vor dir denken wir auch an die Menschen, die meinen könnten, sie brauchten dich nicht: ...

Lass sie deine Hoffnung entdecken und spüren, dass sie stärker ist als alle Umstände dieser Welt. Wir rufen dich an - *R: Kyrie eleison. (a)*

Vaterunser

*** Schlussgebet**

Du unser Gott. Deine Macht ist unvergleichlich und deine Herrlichkeit unbegreiflich.

Dein Erbarmen ist unermesslich und deine Liebe zu den Menschen unaussprechlich.

Blicke in deiner Barmherzigkeit auf deine Gemeinde und gewähre uns und allen, die mit uns beten, deine Gnade und Freundlichkeit. Dir gebührt aller Ruhm, alle Ehre und Anbetung, dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist, jetzt und immerdar und in Ewigkeit. (b)

Segen

Gott, der unsere Nächte erhellt hat durch die Auferstehung des Erlösers Jesus + Christus, segne uns in seiner Güte und führe uns zum Licht der Sonne, die niemals untergeht. (c)

Quellen und Vorlagen

Soweit nicht anders angegeben sind Bibelverse wörtlich zitiert aus: Die Bibel nach der Übersetzung Martin Luthers in der revidierten Fassung von 1984, durchgesehene Ausgabe in neuer Rechtschreibung, © 1999, Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart

* *Dieses Stück kann entfallen*

a R.B. nach verschiedenen Vorlagen

b vgl. Evangelisches Tagzeitenbuch, Göttingen (5. Aufl.) 2003, Nr. 150.5

c vgl. Die Feier der Eucharistie (Altkatholiken), 3. Aufl., Bonn 2006, S. 390